

FOTOSCOUT

HEINZ WOHNER

Die Ostseeküste

FOTOGRAFIEREN

Die schönsten Motive auf
Hiddensee, Rügen und
Usedom



dpunkt.verlag

Auszug— b2ff20ae91d31b994298-20211102105254-13720-1



HEINZ WOHNER, geb. 1957 in der Eifel, studierte von 1978–1984 Foto-Design an der Fachhochschule Dortmund, und ist seitdem als Reise- und Landschaftsfotograf tätig. Nach Reisen in entlegene Regionen wie Alaska oder Tasmanien ist er seit vielen Jahren auch bevorzugt in den Landschaften Deutschlands unterwegs. Seine Arbeiten werden in Bildbänden, Kalendern und Magazinen wie Geo-Saison, Mare oder Merian publiziert. Heinz Wohner ist langjähriges Mitglied der Fotografenagentur lookphotos. Als Dozent leitet Heinz Wohner Foto-Workshops zum Thema Landschaftsfotografie. Im dpunkt.verlag ist sein Lehrbuch »Landschaftsfotografie in Deutschland« erschienen.

Heinz Wohner

DIE OSTSEEKÜSTE FOTOGRAFIEREN

Die schönsten Motive auf Hiddensee, Rügen und Usedom



dpunkt.verlag

Heinz Wohner

Lektorat: Gerhard Rossbach

Lektoratsassistentz: Julia Griebel

Copy-Editing: Alexander Reischert, www.aluan.de

Satz: Anna Diechtierow

Herstellung: Stefanie Weidner, Frank Heidt

Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow, unter Verwendung von Fotos des Autors

Druck und Bindung: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-840-8

PDF 978-3-96910-314-2

ePub 978-3-96910-315-9

mobi 978-3-96910-316-6

Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH

Wieblinger Weg 17

69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen. Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

543210

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus⁺:

www.dpunkt.plus



Hiddensee

Salsnitz

Ummahn

Rügen

Bergen Rügen

Putbus

Garz

Stralsund

Tribsees

A 20

Grimmen

A 20

Greifswald

A 20

Loitz

Wolgast

Dierhnow

Gutzkow

Sassan

Cammin in Pommern

Dargun

Demmin

Jarmen

Usedom

Misdroy

Altzug -- b2ff20ae9_d31b98_1298-202_1102105254-13726

Anklam

Stut Wiese

Röhrharter Inseln

Wulvenkampen

Wollin

Usedom

Swinemünde

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
REISEVORBEREITUNG UND PLANUNG	8
SICHERES FOTOGRAFIEREN FÜR FRÜHAUFSTEHER	12

RÜGEN	14
-------------	----

TOUR	KAP ARKONA	19
1	Peilturm und Leuchttürme Altes Pegelhaus Kap Arkona von Vitt aus	

TOUR	DIE KREIDEFELSEN	29
2	Piratenschlucht Aussichtspunkt am Hochuferweg Blick zu den Wissower Klinken Am Kieler Bach Ernst-Moritz-Arndt-Sicht Königsstuhl Viktoriasicht »Schöne Aussicht« Herthasee Ausflug mit dem Schiff	

TOUR	VOM JASMUNDER BODDEN NACH BINZ	81
3	Lietzow Feuersteinfelder Baumwipfelpfad Schmacher See	

TOUR	VON BINZ NACH SELLIN	95
4	Binz, Kurhaus und Strand Silvitzer Ort Teufelsschlucht Schwarzer See Hochuferweg Sellin, Seebrücke Skulptur am Strand Selliner See	

TOUR	VON SELLIN ZUR HALBINSEL MÖNCHGUT	117
5	Blick von Moritzdorf zur Reddevitzer Höf Blick zum Jagdschloss Granitz Blick über die Hagensche Wiek Besenginsterblüte bei Alt Reddevitz Pfarrwitwenhaus in Groß Zicker Naturschutzgebiet Zickersche Berge	

TOUR | **RÜGEN – BÄUME UND ALLEEN** 136

6

Kastanienallee bei Lancken-Granitz |
Mustitzer Allee, Buchenallee von Zirkow
nach Kiekut | Hainbuchenallee bei
Güstelitz | Kopfweidenallee in Neuendorf |
Schlosspark Putbus | Eiben im Pfarrgarten |
Swantow | Waldpark Semper bei Lietzow

TOUR | **HIDDENSEE** 160

7

Aussicht vom Dornbusch | Leuchtturm
auf dem Dornbusch | Klausner Steilküste |
Ausblick vom Bakenberg | Alter Weißdorn |
Bakenberg, Fliederberg, Svantiberg |
Unterwegs zum Enddorn | Steilküste
Dornbuschkliﬀ | Unterwegs zum Gellen |
Leuchtfeuer Gellen | Hafen Neuendorf,
Reetdachhäuser | Inselkirche in Kloster |
Gerhart-Hauptmann-Haus in Kloster

TOUR | **USEDOM** 195

8

Ahlbeck, Seebrücke | Ahlbeck, Strand |
Heringsdorf, Seebrücke | Bansin,
Seebrücke | Bansin, Strand | Bansin,
Hochuferweg | Mümmelkensee | Pudagla,
Windmühle | Die Seen im Achterland |
Das Achterwasser | Eiche bei Suckow |
Reetdachhäuser in Warthe | Lieper Winkel |
Lindenallee bei Krummin

VERLAUFSFILTER 241

NEUTRALDICHTEFILTER 249

POLARISATIONSFILTER 256

INDEX 258

Einleitung

Rügen, Hiddensee und Usedom – nicht nur für mich sind die drei Inseln im äußersten Nordosten Deutschlands die Perlen der deutschen Ostseeküste.

Rügen und Usedom liegen seit Jahren konstant auf den Plätzen 1 und 2 im Ranking der beliebtesten Urlaubsinseln Deutschlands, zudem beansprucht Usedom für sich, mit den meisten Sonnenstunden in Deutschland gesegnet zu sein. Hiddensee hingegen bewahrt sich seinen besonderen Charme als Rückzugs- und Sehnsuchtsinsel, indem es konsequent jeglichen Tribut an den touristischen Rummel verweigert – mondäne Strandpromenaden, Seebrücken oder gar Diskotheken sind auf der nach wie vor autofreien Insel nicht zu finden.

Grund genug also, diesem Dreigestirn in der Ostsee einen Foto-Scout zu widmen, der die Schönheit und Vielfalt seiner Landschaften in den Fokus nimmt. Denn genau das möchte dieses Buch sein: kein normaler Reiseführer, sondern Inspirationsquelle und Ratgeber für Landschaftsfotograf*innen. Ausführlich und detailliert werden die landschaftlichen Highlights der Inseln dargestellt und beschrieben, ohne dass weniger bekannte Plätze zu kurz kommen. Zu jedem der vorgestellten Foto-Spots gibt es genaue Ortsbeschreibungen mit Koordinatenangaben, Empfehlungen für die besten Aufnahmestandorte sowie Tages- und Jahreszeiten, um zur richtigen Zeit im besten Licht an der richtigen Stelle stehen zu können.



24 mm · Blende 16 · 1/13 s · ISO 100



Denn darum geht es in der Landschaftsfotografie: um das Licht und um das Wetter – und um die Stimmungen, die das Zusammenspiel dieser beiden äußeren Einflüsse erzeugt. Wir können an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten immer wieder denselben Standort aufsuchen und werden doch immer wieder ganz verschiedene Stimmungen erleben. Damit dies kein Glücksspiel wird, ist gute Vorbereitung wichtig, und dabei möchte dieses Buch helfen.

Wichtig für gelingende Bilder, die das widerspiegeln, was wir vor Ort gesehen und empfunden haben, ist ein versierter Umgang mit Technik und Gestaltung. Deshalb gibt es zu vielen Bildbeispielen konkrete Tipps zum optimalen Einsatz der richtigen fotografischen Technik und zur Auswahl der passenden Objektive, aber auch zu den verschiedenen Möglichkeiten der

Bildgestaltung. Sinnvoller und wichtiger als eine möglichst große Zahl an verschiedenen Locations war mir deshalb gelegentlich auch zu zeigen, was man an dem jeweiligen Foto-Spot machen kann: von unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln bis hin zu serieller Fotografie, mit der man beispielsweise ein und denselben Spot in unterschiedlichen Licht- und Wetterstimmungen abbilden kann. Flankiert wird das Ganze durch ein Kapitel zum Fotografieren mit den wichtigsten Filtern in der Landschaftsfotografie wie Verlaufsfilter, Graufilter und Polarisationsfilter. In jeder Hinsicht gut vorbereitet gelingen dann die besten und stimmungsvollsten Bilder. Ganz selbstverständlich sollte für uns dabei ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur sein, der alles unterlässt, was zu Störungen, Schäden oder Beeinträchtigungen führen könnte.

REISEVORBEREITUNG UND PLANUNG

ANREISE

Für Autofahrer läuft fast alles über die A 20. Von Westen über Lübeck und Rostock, von Süden und Osten über Berlin je nach Reiseziel über die A 19 oder A 11 und A 20. Nach Rügen über die Brücke bei Stralsund, nach Hiddensee mit der Fähre ab Stralsund oder ab Schaprode auf Rügen (in der Hochsaison der Sommermonate frühzeitig buchen), nach Usedom über Wolgast oder Anklam.

Ganz ähnlich führen auch die Bahnstrecken über Hamburg oder Berlin nach Stralsund oder Greifswald zum Umsteigen in die Usedomer Bäderbahn oder direkt nach Bergen oder Binz auf Rügen.

Es gibt natürlich auch noch die Flughäfen Rostock/Laage und Heringsdorf, aber ich oute mich hier mal als Gegner von innerdeutschen Flügen und möchte dies nicht empfehlen.

Vor Ort gibt es auf Rügen und Usedom Bus- und Bahnlinien, die allerdings eher selten für uns Landschaftsfotograf*innen in Betracht kommen, wenn wir schon sehr früh oder noch sehr spät vor Ort sein wollen. Da sind wir wohl oder übel doch auf das Auto angewiesen. Wer aber nicht unbedingt bei einem Besuch die komplette Insel bereisen möchte, sondern sich beispielsweise auf Rügen nur auf die Kreideküste konzentriert, kann durch kluge Wahl des Standortes auch

auf das Auto verzichten und zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein; auch Usedom ist gut für Radtouren geeignet, und die autofreie Insel Hiddensee sowieso.

UNTERKUNFT

Auf den Inseln gibt es Hotels, Pensionen sowie Ferienhäuser und -wohnungen in allen Kategorien, auf Rügen und Usedom auch Camping- und Wohnmobilstellplätze.

REISEZEIT

Besuchenswert sind die Inseln immer und zu jeder Jahreszeit, auch im Winter. Die Hauptreisezeit im Hochsommer, also Juli und August, können und sollten

wir aber getrost den Strandurlaubern überlassen. Fotografisch am reizvollsten und ergiebigsten sind das Frühjahr und der Herbst. Zartgrün das frische Laub der Buchenwälder, gelb die Blüten von Raps und Bessenginster, rot der Klatschmohn – das sind die Farben des Frühjahrs. Nicht minder fotogen die leuchtend bunte Farbpalette des Herbstes. Und auch Wintertage mit Schnee und Eis können traumhaft sein, werden aber leider immer seltener.

AUSRÜSTUNG

Was muss alles rein in den Fotorucksack? Es soll ja Fotografen geben, die sich über ihre Fotoausrüstung

mehr Gedanken machen als über die Bilder, die sie damit machen wollen. Ich selbst habe in der Regel selten mehr als das Nötigste dabei, das Kameragehäuse mit einem starken Weitwinkel- und einem leichten Telezoomobjektiv. Nützliches Zubehör können dann noch Verlaufsfilter sein, Grau- bzw. Neutralschichtfilter unterschiedlicher Stärke und ein Polfilter. Dazu genügend Speicherkarten und geladene Kamera-Akkus, Reinigungstuch für die Objektive und ganz allgemein noch ein paar hilfreiche Zutaten, die in jeden Wanderrucksack gehören, wie Taschenmesser, Taschen- oder besser noch Stirnlampe, genug Proviant und eine Wasserflasche.

Für mich das Wichtigste in der Landschaftsfotografie: ein Stativ! Wir brauchen es für die frühen Morgen- und späten Abendstunden, für die Deckungsgleichheit von Belichtungsreihen (s. dazu auch das Kapitel »Filter in der Landschaftsfotografie«, Seite 238 ff.), aber auch für ein ruhiges und konzentriertes Fotografieren: Sind mit der Kamera auf dem Stativ einmal Standpunkt und Bildausschnitt festgelegt, lässt sich in Ruhe die Entwicklung des Lichts oder der ziehenden Wolken abwarten, bis der »richtige Moment« gekommen ist, um auf den Auslöser zu drücken.

24 mm · Blende 16 · 1/160 s · ISO 100



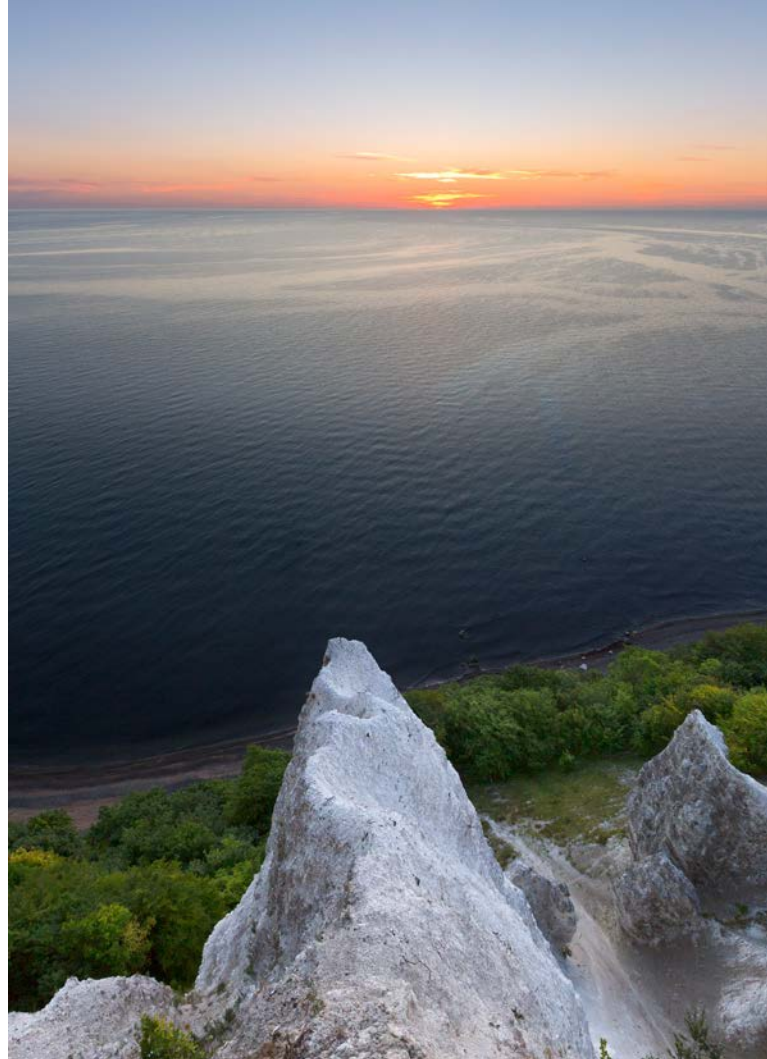
SICHERES FOTOGRAFIEREN FÜR FRÜHAUFSTEHER

Zu den nach Osten hin ausgerichteten Stränden wie auch zu den Kreidefelsen auf Rügen kommen wir gerne frühmorgens, um den Sonnenaufgang zu erleben. Um rechtzeitig vor Ort zu sein, ist es wichtig, nicht nur die Zeit für die Wegstrecke zu berücksichtigen, sondern auch zu bedenken, dass die Zeit vor Sonnenaufgang manchmal noch stimmungsvoller ist als der Moment selbst. Ich versuche immer eine Dreiviertelstunde vor Sonnenaufgang an Ort und Stelle zu sein. Rechne ich für den Weg z. B. eine Viertelstunde ein, muss ich mindestens eine Stunde vor Sonnenaufgang los, also ausgerüs-

tet mit Stirnlampe noch in völliger Dunkelheit. Sinnvoll finde ich daher immer, diesen Weg nach Möglichkeit tags zuvor schon einmal im Hellen gemacht zu haben. Erstens lande ich dann mit Sicherheit an der richtigen und vorher ausgesuchten Stelle, zweitens bringe ich mich nicht – in Unkenntnis des richtigen Weges – unnötig in Gefahr. Diese Vorsicht ist ganz besonders an den Kreidefelsen auf Rügen geboten. Schon unten am Strand bilden die groben Steine Stolperfallen, richtig gefährlich kann es oben am Hochufer werden, dort besteht erhöhte Absturzgefahr. Jedes Jahr kommt es zu tödlich endenden

16 mm · Blende 11 · 1/20 s · ISO 200

Abstürzen von Menschen, die auf der Suche nach der Top-Aussicht die ausgeschilderten Wege verlassen und alle Warnhinweise missachten. Dabei kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass sich diese Suche nicht lohnt. Die sicheren Aussichtspunkte sind auch die schönsten. Viel sinnvoller ist es, an diesen Plätzen Zeit zu investieren, sie vielleicht auch mehrmals zu unterschiedlichen Licht- und Wetterstimmungen aufzusuchen. Niemals sollte man sich nach starken Regenfällen der Abbruchkante nähern, denn eines muss man sich immer wieder bewusst machen: Es ist kein Fels, es ist Kreide!



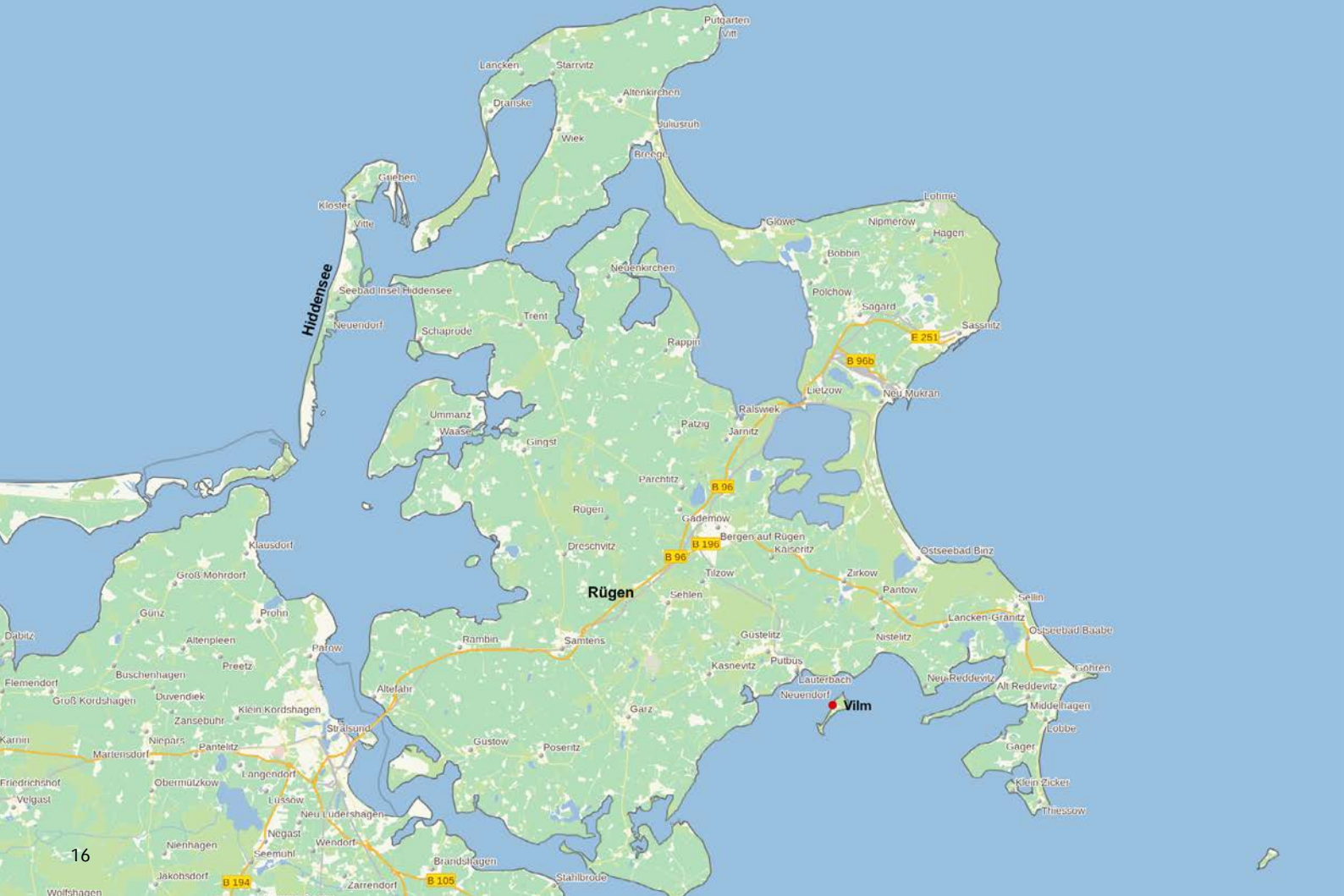
RÜGEN

Natürlich sind es die berühmten Kreidefelsen, die Rügen so einzigartig machen und uns hierher ziehen, so wie sie vor uns Fotograf*innen auch immer schon die Maler angezogen haben, allen voran unseren »Übervater« Caspar David Friedrich. In mehreren Etappen wollen wir uns deshalb auch hier ganz ausführlich der Kreideküste widmen, dabei aber nicht die anderen Schönheiten vernachlässigen, die es sonst noch auf Rügen zu entdecken gilt: den Baumwipfeldpfad mit Blick über die herrlichen Buchenwälder, den sagemumwobenen Schwarzen See, die Feuersteinfelder oder die stille Halbinsel Mönchgut.

Morgenstimmung am Aussichtspunkt über dem Kieler Ufer
16 mm · Blende 11 · 1/30s · ISO 100







Rügen

Vilm

16 mm · Blende 8 · 80 s · ISO 1600





KAP ARKONA

TOUR 1

Beginnen wir unseren Foto-Trip ganz oben am nördlichsten Zipfel Rügens, am Kap Arkona auf der Halbinsel Wittow.

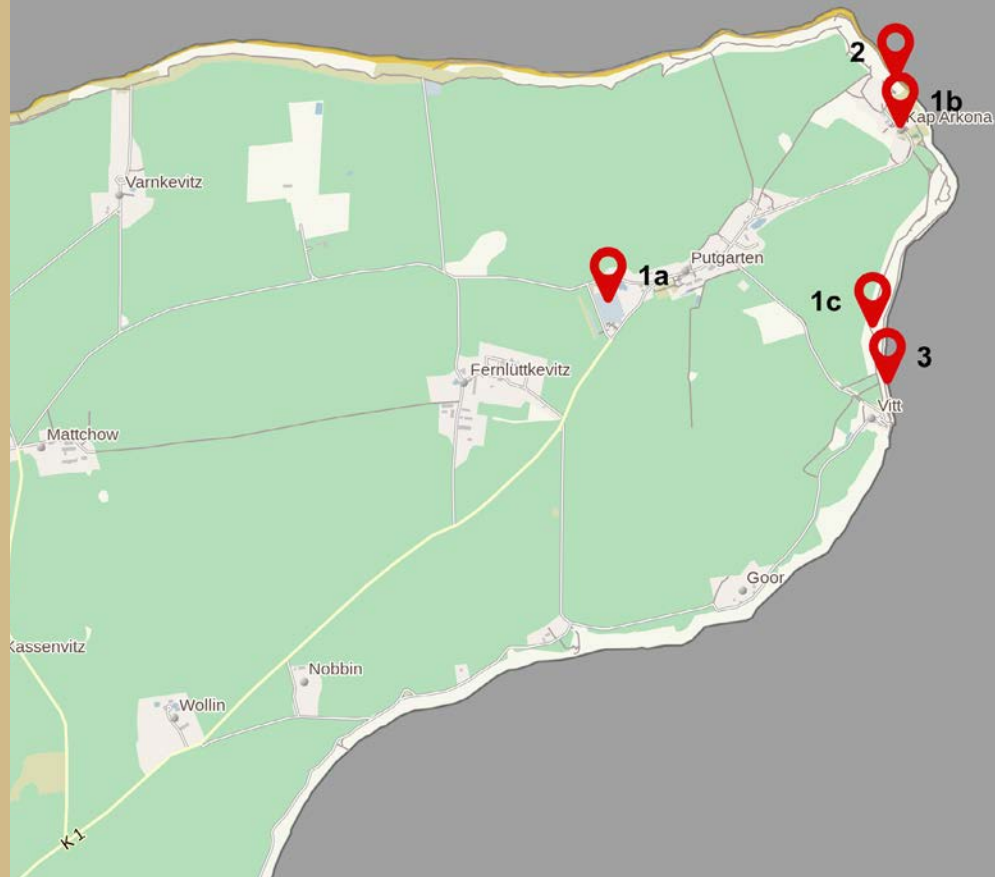
Der Parkplatz vor dem Ortseingang von Putgarten hat einen eigenen Wohnmobilstellplatz, im Ort gibt es Hotels und Ferienhäuser.

Wer genügend Zeit mitbringt, sollte hier durchaus in einen mehrtägigen Aufenthalt investieren, denn die beschriebenen drei Foto-Spots erweisen sich sowohl zu Sonnenaufgang als auch bei Sonnenuntergang als fotografisch besonders ergiebig. Fotogen sind auch die Kapelle und die reetgedeckten Fischerhäuser von Vitt.

21 mm · Blende 11 · 3s · ISO 100

KAP ARCONA TOUR 1

- 1 PEILTURM UND LEUCHTTÜRME
- 2 ALTES PEGELHAUS
- 3 KAP ARKONA VON VITT AUS





Abends an den Leuchttürmen
100mm · Blende 8 · 6s · ISO 200



85 mm · Blende 11 · 1/125 s · ISO 200

40 mm · Blende 11 · 1/50 s ·
ISO 200 · Polfilter



1 PEILTURM UND LEUCHTTÜRME

Anfahrt: von Süden über die L30 bis Altenkirchen, dort rechts ab bis zum Parkplatz Putgarten. Fußweg Parkplatz bis Kap Arkona ca. 2 Kilometer

Koordinaten Parkplatz: 54.671401 / 13.409719

Koordinaten Leuchttürme: 54.679515 / 13.433022

Koordinaten Aussichtspunkt: 54.670235 / 13.430941

Beste Tageszeit: vormittags / nachmittags



Vom Parkplatz am Ortseingang führt der meist als Rundwanderung begangene Weg durch Putgarten hindurch: in der Ortsmitte entweder geradeaus direkt zu den Leuchttürmen oder am Vitter Weg rechts abbiegen für einen Besuch der Kapelle und des Fischerdörfchens Vitt, dann über den Hochuferweg zum Aussichtspunkt auf Kap Arkona und weiter zum Peilturn und den Leuchttürmen. Am Weg zu den Leuchttürmen ist sogar ein eigener Foto-Spot markiert. Schöne Blicke ergeben sich aber entlang des ganzen Wegs oder auch vom jenseits der Felder verlaufenden Schulweg, besonders reizvoll im Frühjahr mit Rapsblüte im Vordergrund.



2 ALTES PEGELHAUS

Koordinaten: 54.681784 / 13.432781

Wegstrecke ab Parkplatz: ca. 2,5 Kilometer

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang / Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Sommer

Besonderheit: Gefährlicher Küstenabschnitt

An den Leuchttürmen vorbei führt der Weg am Hochufer entlang nach Norden bis zur Treppe am Gellort und hinunter zum »Siebenschneiderstein«, einem viele Tonnen schweren Eiszeit-Findling, dem eigentlichen nördlichsten Punkt Rügens. Am Strand entlang geht es in südöstlicher Richtung dann fast die gleiche Strecke zurück bis zum Alten Pegelhaus.

Was von der Ruine des Alten Pegelhauses noch übrig ist, hat den morbiden Charme einer Lost-Place-Location, was sich bei leicht bewegten Wellen mit einer Langzeitbelichtung gut in Szene setzen lässt. Auch die Findlingssteine am Ufer liefern einen schönen Vordergrund beim Blick aufs Meer. Der Weg am Strand entlang ist



16 mm · Blende 11 · 2,5s · ISO 100 · ND-64-Filter

aber nicht ganz ungefährlich und bisweilen, je nach Wetterlage, auch gesperrt. Man sollte ihn nur bei relativ ruhiger See und niedrigem Tidenstand gehen und nach längerem Regen und Sturm unbedingt meiden. Der kürzere Zugang über die »Königstreppe« ist nach starken Gesteinsabbrüchen seit 2012 gesperrt. Genau hier, zwischen Königstreppe und Altem Pegelhaus, ist durch einen solchen Abbruch ein Jahr zuvor ein zehnjähriges Mädchen zu Tode gekommen und seine Mutter schwer verletzt worden.



16 mm · Blende 11 · 1,5s · ISO 100 · ND-64-Filter

Auszug— b2ff20ae91d31b994298-20211102105254-13720-1



24 mm · Blende 11 · 1/2s · ISO 100

3 KAP ARKONA VON VITT AUS

Koordinaten: 54.667646 / 13.432122

Wegstrecke ab Parkplatz: ca. 2 Kilometer

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang


Beste Jahreszeit: Sommer



Noch besser als vom Aussichtspunkt am Hochufer ist ein Sonnenaufgang am Kap Arkona direkt vom Strand des Fischerdorfes Vitt aus ins Bild zu bekommen. Am besten zur Sommersonnenwende Ende Juni, weil dann die aufgehende Sonne am nächsten an die Spitze des Kaps herangerückt ist. Gerade im Sommer bedeutet dies aber auch, dass wir sehr früh aus den Federn kommen müssen. Empfehlenswert ist es, eine Stunde vor Sonnenaufgang vor Ort zu sein, um die ganze Entwicklung des Farbenspiels der Dämmerung miterleben und sich dabei ganz in Ruhe mit der Bildgestaltung beschäftigen zu können. Besonders bei leicht bewölktem Himmel lässt sich dann oft eine unglaubliche und sich stetig verändernde Farbenpracht beobachten.

Von Putgarten kommend dann nicht geradeaus zu den Leuchttürmen, sondern wie schon beschrieben am Vitter Weg rechts abbiegen und bis nach Vitt hinunter zum Strand gehen. Dort nach links wenden und nach fotogenen Findlingssteinen Ausschau halten, die einen geeigneten Vordergrund bilden können. Wenn die Wellen an den Strand rauschen, können wir hier ganz wunderbar mit längeren Belichtungszeiten experimentieren. Je nach Stärke der Wellenbewegung haben sich für meinen Geschmack recht kurze Zeiten von einer halben bis zwei Sekunden als günstig herausgestellt, um die Wellen in Bewegung darzustellen, aber nicht mit noch längeren Zeiten die Wasseroberfläche zu sehr zu »glätten«.





Blick vom Binzer Steinstrand nach Binz
35 mm · Blende 11 · 15 s · ISO 100

VON BINZ NACH SELLIN

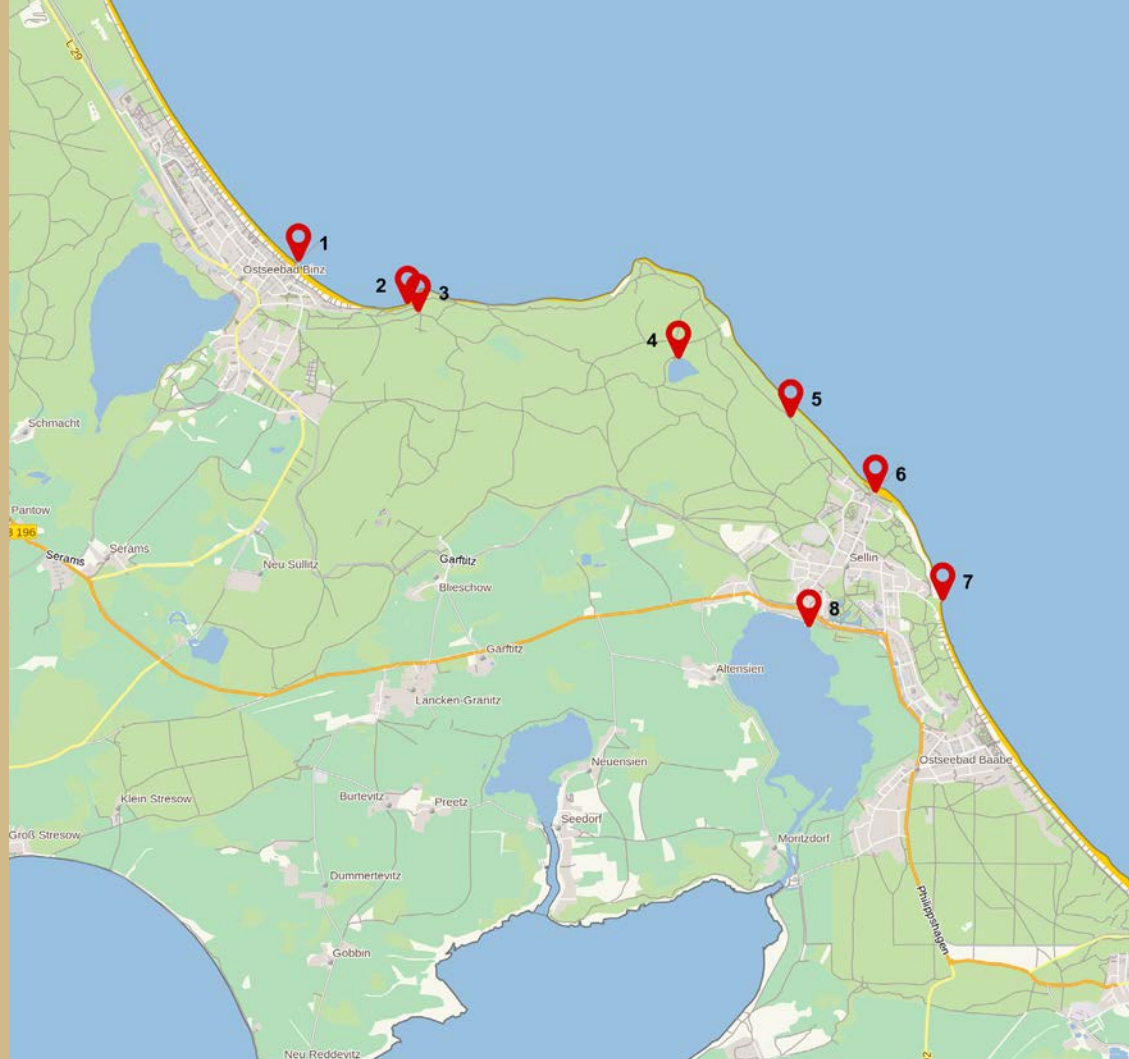
TOUR 4

Der Hochuferweg zwischen Binz und Sellin verbindet »von Seebrücke zu Seebrücke« die beiden wichtigsten und bekanntesten Strandorte Rügens. Vom Kurhaus in Binz geht es am Strand entlang bis zur Teufelsschlucht, die hinauf zum Hochufer und in den Wald hinein führt. Unterwegs öffnen sich schöne Ausblicke aufs Meer, etwa am Granitzer Ort. Empfehlenswert ist ein Abstecher zum Schwarzen See, bis wir nach etwa 6–7 Kilometern schließlich an der berühmten Selliner Seebrücke ankommen.

VON BINZ NACH SELLIN

TOUR 4

- 1 BINZ, KURHAUS
UND STRAND
- 2 SILVITZER ORT
- 3 TEUFELSSCHLUCHT
- 4 SCHWARZER SEE
- 5 HOCHUFERWEG
- 6 SELLIN, SEEBRÜCKE
- 7 SKULPTUR AM
STRAND
- 8 SELLINER SEE



Seebrücke Binz
35 mm · Blende 11 · 1/200 s · ISO 200





1 BINZ, KURHAUS UND STRAND

Koordinaten: 54.402428 / 13.615943

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang / Sonnenuntergang



24mm · Blende 8 · 30s · ISO 400

Das direkt am Strand und an der Seebrücke gelegene Kurhaus in Binz hat eine wildbewegte Geschichte hinter sich, in welcher der ehemalige Besitzer gleich zwei Mal zwangsenteignet worden ist. Der 1890 eröffnete Fachwerkbau brannte ab, das wieder aufgebaute Haus ist nach verschiedenen Nutzungen als Flüchtlingsunterkunft nach dem Krieg und Erholungsheim für die Soldaten der NVA jetzt ein Luxushotel.

Mit seiner hell strahlenden Architektur ist es immer ein Blickfang am Strand, zur Blauen Stunde nach Sonnenuntergang wird dies durch die festliche Außenbeleuchtung nochmals verstärkt. Von der Seebrücke aus ergibt sich eine schöne Perspektive mit Blick über den Strand und die Ostsee.

Strand und Kurhaus Binz
16mm · Blende 16 · 2s · ISO 100



2 SILVITZER ORT

Koordinaten: 54.398903 / 13.631530

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang / Sonnenuntergang

An den Binzer Sandstrand schließt sich im Südwesten der Steinstrand an. Von den Wellen der Ostsee umspült, bieten sich hier große Findlingssteine zur Vordergrundgestaltung an, beim Blick über das Meer in Richtung der



28mm · Blende 16 · 1s · ISO 100 · IND-64-Filter

Landzunge Silvitzer Ort oder auch in die Gegenrichtung auf Binz und das Kurhaus (siehe Seite 94/95). Mit stimmungsvollen Wolken ist die Zeit des Sonnenaufgangs ein gutes Moment, mit Grau- bzw. Neutralsdichtefiltern verschiedener Stärke zu experimentieren, um das richtige Maß für eine Langzeitbelichtung und die dadurch hervorgerufene Glättung der Wellen herauszufinden. Von der Spitze des Silvitzer Orts haben wir eine ähnliche Sicht über die Meeresbucht bis zur Landzunge Granitzer Ort.

28mm · Blende 11 · 1s · ISO 100 · IND-8-Filter





3 TEUFELSSCHLUCHT

Koordinaten: 54.398253 / 13.633075

Beste Tageszeit: bei bedecktem Himmel ganztägig



20 mm · Blende 11 · 1/5 s · ISO 100

Grundsätzlich möglich ist das Weiterwandern am Strand Richtung Sellin schon, aber wegen der groben Steine und vom Hochufer herabgestürzter Bäume nicht unbedingt empfehlenswert. Schöner ist die Wanderung über den Hochuferweg. Vom Steinstrand führt uns die Teufelsschlucht hinauf, eine tief in den Hang hineingeschnittene Einkerbung. Ihren stärksten Eindruck offenbart sie in der Rückschau zum Meer hinunter. Unweigerlich kommt uns hier der berühmte Satz aus Schillers »Wilhelm Tell« in den Sinn: »Durch diese hohle Gasse muss er kommen.«

20 mm · Blende 11 · 1/5 s · ISO 100



4 SCHWARZER SEE

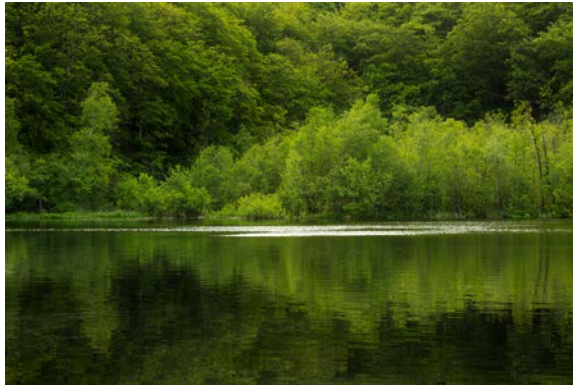
Koordinaten: 54.394334 / 13.670287

Beste Tageszeit: vormittags / nachmittags

Wegstrecke ab Binz: ca. 4 Kilometer

Wegstrecke ab Sellin: ca. 3 Kilometer

Über einen kleinen Abstecher vom Hochuferweg erreichen wir den sagenumwobenen Schwarzen See. Tief unten am Grund soll ein



100 mm · Blende 11 · 1/60s · ISO 200

versunkenes Schloss auf seine Auferstehung warten, das einst einem Prinzen gehörte, der hier nach der Rückkehr von einem Jagdausflug statt des Schlosses den dunklen See vorfand. Seinen mystischen Zauber entfaltet der See vor allem bei Windstille, wenn sich in der glatten Wasseroberfläche Wald und Himmel spiegeln. Zugang zum See gewährt nur ein kleiner Steg. Der See hat keine direkten Zu- oder Abflüsse, er speist sich nur aus Regen- und Grundwasser. Im Uferbereich haben sich Moorflächen ausgebildet, die nicht betreten werden dürfen, dazu schwimmende Inseln mit Wollgras und Birken.

16 mm · Blende 11 · 1/100s · ISO 100





5 HOCHUFERWEG

Koordinaten: 54.389449 / 13.686343

Beste Tageszeit: bei bedecktem Himmel ganztägig



35 mm · Blende 11 · 1/4s · ISO 100

Eine Wanderung über den Hochuferweg in der Granitz bietet uns ein schönes Walderlebnis mit vielen Blicken aufs Meer. Überhaupt ist das zweitgrößte Waldgebiet Rügens von einem groß angelegten Wegenetz durchzogen, was es zu allen Jahreszeiten zu einem beliebten Wandergebiet gemacht hat. Bei genügend Schnee werden hier im Winter sogar Langlaufloipen angelegt. Meistbesuchtes Ausflugsziel ist das Jagdschloss Granitz auf dem Tempelberg. Wie die Stubnitz im Nationalpark Jasmund ist auch das Waldgebiet der Granitz geprägt von den hohen Stämmen der Buchen. Frühmorgens, wenn vom Meer her das Licht der aufgehenden Sonne seitlich hereinscheint, aber auch bei bedecktem Himmel oder gar bei Regen oder Nebel finden wir hier gute fotografische Bedingungen vor.

24 mm · Blende 11 · 1/4s · ISO 100



6 SELLIN, SEEBRÜCKE

Koordinaten: 54.383164 / 13.698464

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang / Sonnenuntergang

Sind die Kreidefelsen und besonders der Königsstuhl das landschaftliche Wahrzeichen Rügens, so ist die berühmte Seebrücke von Sellin sicherlich zum architektonischen Pendant geworden. Kein touristischer Beitrag in



21 mm · Blende 11 · 30s · ISO 100

einem Magazin, Buch oder Fernsehfilm kommt ohne ein Bild von ihr aus. In der ursprünglichen Form erbaut im Jahr 1906, wurde die damals 500 Meter weit in die Ostsee führende Brücke mehrfach durch Brände und Packeis so stark zerstört, dass nur noch das Brückenhäus übrig blieb. Doch auch dieses musste schließlich abgerissen werden. Erst in den neunziger Jahren erfolgte ein Wiederaufbau der Brücke, architektonisch weitgehend angelehnt an das Original. Treppe und Fahrstuhl führen vom Hochufer zur Brücke hinunter, an deren Ende eine Tauchgondel zu einer Fahrt zum Meeresboden einlädt.

35 mm · Blende 11 · 1 s · ISO 100







35 mm · Blende 11 · 1/2 s · ISO 100 · ND-64-Filter

Vom Hochufer aus haben wir verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Buchstäblich am augenfälligsten ist der von zwei Torpfosten flankierte zentrale Blick die Treppe hinunter. Abhängig von Sonnenaufgang oder -untergang entscheiden wir uns dann noch für eine Ansicht von der linken oder rechten Seite. Ebenso bieten sich Ansichten aus halber Höhe von der Treppe aus an.

Es lohnt sich aber durchaus auch, bis zum Strand und ans Wasser hinunter zu gehen. In einer Langzeitbelichtung können dann die an den Strand anbrandenden Wellen einen guten Vordergrund abgeben. Jetzt heißt es nur noch auf die »perfekte Welle« zu warten und zu schauen, wie sich die Stimmung von der Dämmerung bis zum Sonnenaufgang entwickelt.

16 mm · Blende 11 · 1 s · ISO 100



7 SKULPTUR AM STRAND

Koordinaten: 54.374233 / 13.708080

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang

Weit weniger bekannt, befindet sich ein anderes und ebenfalls lohnendes Motiv nur einen guten Kilometer südöstlich von hier am Strand. Auf einem großen Findlingsstein steht hier die Bronzeskulptur eines Mädchens. Besonders zum Sonnenaufgang lässt sie sich als Silhou-



35 mm · Blende 16 · 1 s · ISO 100 · ND-64-Filter

ette wunderbar vor Himmel und Meer ins Bild setzen. Ein schönes Beispiel auch für meine Standardbehauptung, dass es sich zum Fotografieren fast immer lohnt, früh aufzustehen. Der Himmel war beim Blick aus dem Fenster dicht und grau bewölkt, erst auf dem Weg zum Strand hinunter zeigte sich ein winziger »Silberstreif am Horizont«. Doch gerade eine solche Bewölkung, die der Sonne noch eine kleine Chance gibt, kann für ganz herrliche und unwiederbringliche Lichtstimmungen sorgen, bevor sich dann nach kurzer Zeit der Wolkenvorhang wieder zuzieht.

35 mm · Blende 11 · 1,5 s · ISO 100 · ND-8-Filter





8 SELLINER SEE

Koordinaten: 54.372008 / 13.688956

Beste Tageszeit: vormittags / nachmittags



70 mm · Blende 11 · 1/50s · ISO 100

Die Fokussierung auf die eindrucksvollen Strandansichten lässt uns fast übersehen, dass es auch noch andere Motivwelten gibt. Und sind die Sonnenauf- und -untergangsbilder am Strand erst einmal »abgefeiert«, schenkt uns beispielsweise der Selliner See im Süden des Städtchens viel stillere und doch nicht weniger reizvolle Bilder. Auch hier sind die Morgenstunden eine gute Zeit zum Fotografieren und Erleben, wenn noch ein bisschen Nebel über dem Wasser liegt, der erste Schwan seine Bahn zieht und das gegenüberliegende Ufer schon die Strahlen der Sonne reflektiert. Über die Wasserrinne der Baaber Bek an der Südseite ist der See mit der Meeresbucht Having und der Ostsee verbunden.

180 mm · Blende 11 · 1/40s · ISO 200

INDEX

A

Achterland 225
Achterwasser 226
Ahlbeck 198ff
Alleen 136ff
Alt Reddevitz 126
Altefähr 134
Alter Bessin 182
Anreise 8
Ausrüstung 9

B

Bäume 136ff
Bakenberg 166, 176, 181
Bansin 212ff
Baumwipfelpfad 90
Belichtungsreihe 244ff
Belichtungszeit für Wellenbewegung
27, 249ff
Binz 95ff
Bildserie 171

D

Dornbusch 165ff
Dornbuschklyff 185

E

Enddorn 182
Ernst-Moritz-Arndt-Sicht 50

F

Feuersteinfelder 87ff
Filter 239ff
Findlinge 24, 216
Fischerboote 204, 215

G

Gellen 186ff
Graufilter siehe ND-Filter
Groß-Zicker, Pfarrwitwenhaus 129
Güstelitz 144

H

Hagensche Wiek 125
Heringsdorf 203, 208, 211
Herthasee 76
Hochuferweg 33, 37, 38, 49, 50, 53, 67,
103, 107

J

Jagdschloss Granitz 122
Jasmund 29
Jasmunder Bodden 81

K

Kap Arkona 19ff
Kiekut 142
Kieler Bach 49
Klausner 172
Kloster, Gerhart-Hauptmann-Haus 192
Kloster, Inselkirche 192
Königsstuhl 55ff
Kontrastumfang 243
Krummin 236

- L**
 Lancken-Granitz 140
 Langzeitbelichtung 249ff
 Leuchttürme 23, 160, 166ff
 Lietzow 85, 158
 Lieper Winkel 233
- M**
 Mönchgut 117
 Moritzdorf 121
 Mümmelkensee 220
- N**
 Nationalparkzentrum 55
 ND-Filter 100, 175, 249ff
 Neuendorf 147, 191
- P**
 Pegelhaus 24
 Pfarrwitwenhaus 129
 Piratenschlucht 33
 Polfilter 256
 Pudagla, Windmühle 223
 Putbus, Schlosspark 149ff
- R**
 Reetdachhäuser 191, 230
 Reddevitzer Höft 121
 Reisevorbereitung 8
- S**
 Schiffsausflug 79
 Schmachter See 93
 Schwarzer See 104
 Schöne Aussicht 67ff
 Seebrücken 108, 195, 198ff, 203, 208,
 211, 212
 Sellin 108ff
 Selliner See 115
 Semper, Waldpark 158
 Silvitzer Ort 100
 Sonnenaufgang, Locations für 24, 27, 33,
 40, 44, 46, 49, 56, 59, 62, 65, 67,
 99, 100, 108, 112, 166, 198, 204,
 207, 208, 212, 215, 219
 Sonnenuntergang, Locations für 24, 27,
 93, 99, 108, 166, 176, 198, 203,
 208, 216, 233, 234
 Spiegelungen 201, 202
 Stralsund 134
 Stubnitz 75
 Suckow, Eiche 229
 Swantow, Pfarrgarten 157
- T**
 Teufelsschlucht 103
- U**
 Uferschwalben 185
- V**
 Verlaufsfilter 241ff
 Viktoriasicht 56, 62
 Vilm 133
- W**
 Waldpark Semper 158
 Warthe 230
 Weißdorn 178
 Wellenbewegung, Belichtungszeiten 27,
 249ff
 Winmühle Pudagla 223
 Wissower Klinken 46
- Z**
 Zickersche Berge 130
 Zirkow 143

